

B 2-040-3 Wir erhalten die Arten und Ökosysteme

Antragsteller*in: Petra Kärgel (KV Pinneberg)

Text

Von Zeile 39 bis 41 einfügen:

die Erweiterung bestehender Schutzgebiete vorantreiben und diese mit einem verbesserten Management ausstatten. Wir werden auch die Landschaftsschutzgebiete evaluieren und ggf. deren Schutzstatus für einen stärkeren Arten- und Naturschutz erhöhen.

Begründung

In Wedel gibt es ein gutes Beispiel dafür, wie wichtig die Evaluierung von Landschaftsschutzgebieten wäre, um den Artenschutz stärker voranzutreiben: Im Gemeindegebiet Wedel liegt eines der wichtigsten Amphibienwandergebiete am Hamburger Rand, das sogar über vom MELUND finanzierte Amphibienleitsysteme verfügt. Das Wandergebiet ist Landschaftsschutzgebiet. Letzten Herbst wurde das Wandergebiet, das über Grünland verläuft, durch einen landwirtschaftlichen Glyphosat-Einsatz zerstört. Die Amphibien, die auf ihrer Wanderung zu ihren Winterquartieren die Wiese durchqueren mussten, sind durch den Herbizideinsatz alle zugrunde gegangen. Pestizide dürfen in Landschaftsschutzgebieten eingesetzt werden. Amphibien zählen zu den bedrohten Arten und dieses wichtige Wandergebiet müsste einen wesentlich strengeren Schutz genießen. Ein Evaluierungsprojekt, das eine Aufwertung von ökologisch wertvollen Landschaftsschutzgebieten u.a. zu Naturschutzgebieten ermöglichen könnte, erscheint mir in der aktuellen Biodiversitätskrise ein zielführender Schritt zu sein.

Unterstützer*innen

Ralf Sonntag (KV Pinneberg); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Stephan Wiese (KV Lübeck); Tanja Matthies (KV Dithmarschen); Dennis Mihlan (KV Plön); Hans-Jürgen Bethe (KV Pinneberg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Susanne Dittmann (KV Ostholstein); Gesa Schröder (KV Dithmarschen); Dirk Kock-Rohwer (KV Plön); Gabriele Piachnow-Schmidt (KV Steinburg); Anja Keller (KV Pinneberg); Robert Gottwald (KV Pinneberg); Claudia Reinke (KV Herzogtum Lauenburg); Ole Eggers (KV Herzogtum Lauenburg); Hildegard Bedarff (KV Pinneberg); Bärbel Sandberg (KV Pinneberg)